

Das Kiki-Heft (Kinder und Kirche) erscheint 8-mal im Jahr und bietet Ethik für Kinder – mit spannenden Geschichten, Spielen, Rätseln und vielem mehr. Es richtet sich an Kinder von 6 bis 9 Jahren, wird aber auch von älteren gern in die Hand genommen.

Das Kiki-Heft regt die Kinder an, selbst aktiv zu werden und nicht nur zu konsumieren. Deshalb gibt es in jedem Heft auch Bastel-, Rezept- und Mitmach-Ideen.

Bestellen Sie das Heft beim Verband Kind und Kirche, Chileweg 1, 8415 Berg am Irchel, Tel. 052 318 18 32, [www.kindundkirche.ch/kiki](http://www.kindundkirche.ch/kiki) zu Fr. 25.– pro Jahr (ab 10 Ex. nur Fr. 14.–). Wir schicken gerne Probeexemplare!



## Kiki 4/19: Mitten in Afrika

Mitten in Afrika liegt die Demokratische Republik Kongo. Hier leben Affen, Elefanten und viele andere Tiere, die es bei uns nur im Zoo gibt. Hier lebt auch Shukuru, ein fröhlicher Junge aus einer armen Familie. Er hat sich etwas ausgedacht, damit alle seine Geschwister lernen können (siehe Textausschnitt unten). Denn wer nicht lesen, schreiben und rechnen kann, merkt zum Beispiel nicht, wenn er beim Einkaufen betrogen wird.

Die DR Kongo liegt dieses Jahr im besonderen Fokus von Kind & Solidarität. Jahrzehntelange Ausbeutung, Korruption, jahrelange Kriege und die ständige Bevölkerungszunahme haben das Land zu einem der ärmsten der Welt gemacht. Die Kirche leistet eine wichtige Unterstützung,

damit die Kinder nicht mehr auf der Strasse leben müssen, sondern zu wertvollen Mitgliedern ihrer Familie und der ganzen Gesellschaft heranwachsen können.

Im Kiki stellen wir das Land und das Leben von Shukuru kindgerecht vor und bieten passende Rätsel, ein afrikanisches Rezept, Spielvorschläge und sogar eine Anleitung zum Trommeln zu einem afrikanischen Lied!

Das Kiki kann den Kindern gut als Bhaltis mitgegeben werden. Und es eignet sich für den Religionsunterricht, die Sonntagsschule, für Kindertruffs und Plauschnachmittage. Auf der Rückseite finden Sie einige Ideen dazu.

*... Wer nicht lernen kann, wird Schuhputzer, Strassenverkäufer oder Tagelöhner. Oder er muss stehlen, um genug zu essen zu haben. Und das macht niemand ohne Not.*

*Aber Shukuru lernt auch noch aus einem anderen Grund besonders fleissig: Er findet es sehr ungerecht, dass seine jüngeren Geschwister zu Hause bleiben müssen. Er möchte unbedingt, dass auch sie später einen passenden Beruf lernen und genug Geld verdienen können. Wenn er nach Hause kommt, setzt er sich deshalb mit ihnen hin und erzählt ihnen geduldig alles, was er gelernt hat. So ist er auch als Kind schon wie ein Lehrer! ...*





## Das Kiki im Einsatz



### ... mit Infos zur DR Kongo

Suchen Sie mit den Kindern die Schweiz und die DR Kongo auf einem Globus. Wie könnten wir dorthin reisen? Vergleichen Sie die Grösse der beiden Länder, das Klima und welche Pflanzen und Tiere es in der Schweiz und in der DR Kongo gibt. Viele Angaben dazu finden Sie im didaktischen Material von Kind & Solidarität unter [www.kindundkirche.ch/projekt/dr-kongo](http://www.kindundkirche.ch/projekt/dr-kongo).

### ... mit einem Gespräch

Shukuru hilft seinen Geschwistern, indem er sein Wissen teilt. Wer kann auch etwas, das er jemand anderem beibringen könnte?

### ... mit Trommeln

Zum Lied aus Afrika enthält das Kiki auch einige Rhythmen, die sie mit den Kindern trommeln können. Sowohl die Rhythmen als auch das Lied sind mehrstimmig, so dass Sie je nach Gruppe die Anforderungen beliebig anpassen können. Am authentischsten klingt das Ganze mit Djembes, aber auch selbst gebastelte Rasseln und Orff-Instrumente eignen sich bestens.

### ... mit einer Sammel-Aktion

Vielleicht hat Ihre Gruppe Lust, für die Kinder in DR Kongo Geld zu sammeln? Tipps dazu gibts unter [www.kiki.ch/downloads/0419](http://www.kiki.ch/downloads/0419).

Es ist dabei ein wichtiger Unterschied, ob die Kinder einfach Geld der Eltern in ein Sammelkässeli stecken oder ob sie es im Rahmen einer Aktion selbst verdienen. Denn durch den Einsatz für einen guten Zweck erkennen sie, dass sie ein kleines bisschen dazu beitragen können, die Welt zum Besseren zu verändern.

### ... mit einem Spiel aus Afrika

Viele afrikanische Kinder haben kaum Zugang zu Spielsachen. Sie verwenden deshalb, was sie gerade finden. Im Kiki stellen wir einige Spiele vor, die auch mit einfachen Mitteln Spass machen. Zahlreiche weitere Spielideen für drinnen und draussen gibts unter [www.kiki.ch/spielkiste](http://www.kiki.ch/spielkiste).

### ... mit Freundschaftsbändeln

Unter [www.kiki.ch/downloads/0419](http://www.kiki.ch/downloads/0419) finden Sie eine Anleitung zum Knüpfen von Freundschaftsbändeln. So lassen sich die Flaggenfarben der DR Kongo (oder die Lieblingsfarben der Kinder) in einem selbstgemachten Bhandis verewigen.

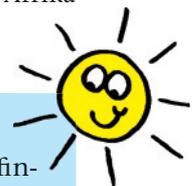
### ... mit einem Mandala



Dass für Gott alle Menschen gleich wichtig sind und die Hautfarbe keine Rolle spielt, kann mit dem Mandala zum Lied «Gott hät di ganz wiit Wält» (Kolibri 204) sehr gut verinnerlicht werden. Das Mandala steht unter [www.kiki.ch/downloads/0419](http://www.kiki.ch/downloads/0419) bereit.

### ... mit einem afrikanischen Rezept

In vielen afrikanischen Ländern gehören Kochbananen in die Küche wie bei uns Kartoffeln. Mit einem einfachen Rezept machen wir daraus «Bananen-Pommes». Lassen Sie die Kinder Afrika auch mit Nase und Zunge erleben!



#### Zusatzmaterial zum Heft

Unter [www.kiki.ch/downloads/0419](http://www.kiki.ch/downloads/0419) finden Sie neben dem oben erwähnten Material auch ein weiteres Finde-die-Unterschiede-Rätsel, das Kiki-Titelfoto als Puzzle sowie eine afrikanische Geschichte.



Mehr Spass mit Kiki: Spiele, Rätsel, Witze, Mitmach-Abenteuer, ein Meinungs-Forum und, und, und! Das gibt es unter [www.kiki.ch](http://www.kiki.ch) – alles gewaltfrei, werbefrei und garantiert kindertauglich!

